

181

Lebens-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

20.

Donnerstag, am 15. Februar 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Drummond-Castle.

Reisefragment von J. G. Kohl.

(Fortsetzung.)

Es ist bekannt, daß die Volkserziehung in Schottland außerordentliche Fortschritte macht, und mein Freund sagte mir, daß in seiner Gegend unter den Leuten der größte Eifer herrsche, selbst Etwas zu lernen und auch ihre Kinder gut belehren und erziehen zu lassen. Man zwingt die Leute nicht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, und es erregte meines Freundes größte Verwunderung, als ich bemerkte, daß dies bei uns geschähe. Er sagte, sie kämen alle von freien Stücken, und es würde für eine Schande gehalten, wenn Jemand seine Kinder nicht in die Schule schicke. Ja, es käme eigentlich gar Niemandem in den Sinn, es nicht zu thun. „Die Leute,“ sagte er, „würden sich einen solchen Zwang hier auch gar nicht gefallen lassen, und es würde dies gewiß das beste Mittel sein, ihnen die Schule und Erziehung ganz zu verleiden.“ Er sprach hier natürlich hauptsächlich nur von den schottischen

Lowlands, an deren Grenzen wir uns befanden. In den Highlands ist die celtische Sprache, das Gälische, noch ein großes Hinderniß gegen das Eindringen einer guten Erziehung, die nur auf den Flügeln der normanno-sächsischen Sprache weiter geht. Denn nur in dieser ist Leben, Regsamkeit, Thätigkeit, in dieser Sprache wird geschrieben und weiter gedacht. Alle Gebildeten fallen ihr von selbst zu. Es ist fast unmöglich, daß in demselben Staate zwei Sprachen und zwei Literaturen auf dieselbe Weise neben einander blühen. Die eine muß die andere verdrängen, — um wie viel mehr nicht die mächtige englische Sprache die schwache gälische, und Alles, was celtische Societäten und hochländische Patrioten dafür jetzt thun, wird ihren völligen Ruin nicht aufhalten. Ja, man muß aus hundert Gründen, so schade es ist, des Volkes selbst wegen eigentlich wünschen, daß ihre Verdrängung so bald wie möglich beendigt werde. Jetzt scheint auch diese Verdrängung in der That rasche Fortschritte zu machen. Mein Freund nannte mir mehrere Glens in der benachbarten, schon zu den Hochlanden gehörenden Pfarre von Comrie (Comrie-parish), in denen man noch vor 40 Jahren fast allge-